

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Wirtschafts- und Umweltausschuss führte seine 35. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 08.01.2019 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, 2. Etage, Konferenzraum von 18:00 Uhr bis 19:44 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Mitglied

Dr. Dr. Egbert Gueinzus
Dr. Siegfried Horn
Dieter Riedel
Martina Römer
Enrico Stammer
Peter Ziehm

Mitglied mit beratender Stimme

Dr. Werner Rauball

Sachkundige Einwohner

Michael Baldamus
Christian Hennicke
Bernd Kosmehl
Gunther Krezeminski
Klaus-Peter Krüger
Kay-Uwe Ziegler

Mitarbeiter der Verwaltung

Steve Bruder
Dirk Weber

Stab Wirtschaftsförderung
SBL Beteiligungen

Gäste

Christine Färber
André Krillwitz

Mitteldeutsche Zeitung
Ortsbürgermeister Stadt Wolfen

abwesend:

Vorsitz

Christel Vogel

entschuldigt

Mitglied

Klaus-Dieter Kohlmann

entschuldigt

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 08.01.2019, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 20.11.2018	
4	Einwohnerfragestunde	
5	Aufnahme der Goitzsche als Gewässer erster Ordnung durch Landesverordnung BE: Fraktion Kommunal.Sozial	Beschlussantrag 277-2018
6	Tätigkeitsbericht Stab Wirtschaftsförderung BE: OB-Bereich	
7	Arbeitsplan 2019	
8	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
9	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Das an Jahren älteste Mitglied, Herr Dr. Dr. Gueinzius, begrüßt alle Anwesenden. Er stellt fest, dass die Ausschussvorsitzende, Frau Vogel, und der Stellvertreter der Ausschussvorsitzenden, Herr Kohlmann, nicht anwesend und entschuldigt sind. Aus diesem Grund erklärt er sich bereit, den Vorsitz für die Dauer der Sitzung zu übernehmen und lässt darüber abstimmen. Zu diesem Vorschlag regt sich kein Widerspruch. Herr Dr. Dr. Gueinzius stellt fest, dass die Einberufung zu dieser Sitzung ordnungsgemäß erfolgt ist. Es sind 6 stimmberechtigte Ausschussmitglieder, 1 Mitglied mit beratender Stimme und 6 sachkundige Einwohner anwesend. Der Ausschuss ist somit beschlussfähig.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Herr Dr. Dr. Gueinzius ruft zur Abstimmung über die Tagesordnung auf.</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p> <p>einstimmig beschlossen</p>
<p>zu 3</p>	<p>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 20.11.2018</p> <p>Herr Dr. Dr. Gueinzius fragt, ob es hierzu Einwendungen oder Hinweise gibt. Dies ist nicht der Fall, so dass er darum bittet, über die Feststellung der Niederschrift abzustimmen.</p>	<p>Ja 4 Nein 0 Enthaltung 2</p> <p>einstimmig beschlossen</p>
<p>zu 4</p>	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Es sind keine Einwohner anwesend.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Aufnahme der Goitzsche als Gewässer erster Ordnung durch Landesverordnung BE: Fraktion Kommunal.Sozial</p> <p>Zu Beginn des Tagesordnungspunktes wird eine schriftliche Zuarbeit des SBL ÖA/BIGV an alle Mitglieder, sachkundigen Einwohner und den Antragsteller ausgereicht.</p> <p>Herr Dr. Rauball erörtert den Antragsinhalt und begründet ihn.</p> <p>Herr Dr. Dr. Gueinzius fragt, ob die Abstimmung mit der Gemeinde Muldestausee bereits erfolgt ist.</p> <p>Herr Dr. Rauball legt dar, dass die Abstimmung mit der Gemeinde Muldestausee im Nachgang zu dem gefassten Beschluss durch den Oberbürgermeister erfolgen müsste, da die Gemeinde Muldestausee neben der Stadt Bitterfeld-Wolfen über die übrigen Gemarkungsflächen der Goitzsche verfügt.</p> <p>Herr Bruder kommt als Vertreter der Verwaltung der Bitte von Herr Dr. Dr. Gueinzius nach und gibt den Anwesenden den wesentlichen Inhalt der heute ausgereichten Zuarbeit der Verwaltung wieder.</p> <p>Herr Dr. Dr. Gueinzius fasst zusammen:</p>	<p>Beschlussantrag 277-2018</p>

1. Der Stadt Bitterfeld-Wolfen steht ein eigenes Antragsrecht nicht zu, da das Wassergesetz übergeordnet ist.
2. Die Goitzsche ist noch nicht vollständig aus der Bergaufsicht entlassen. Aus dem Grund ist die Voraussetzung für eine Antragstellung nicht gegeben.

Herr Dr. Rauball macht darauf aufmerksam, dass die Beschlussvorlage nicht darauf abzielt, dass die Stadt Bitterfeld-Wolfen und die Gemeinde Muldestausee ausdrücklich einen Antrag stellen, sondern ein Schreiben an das Ministerium schicken sollen, mit dem Inhalt „Die Stadt wünscht die Einstufung der Goitzsche als Gewässer erster Ordnung ...“ (in dem Sinne entsprechend unter 1. der vorliegenden Zuarbeit der Verwaltung, letzter eingeklammerter Satz).

Herr Dr. Dr. Gueinzius macht folgenden Kompromissvorschlag: Alternativ wird heute nicht über den vorliegenden Antragsinhalt befunden, sondern die Stadt Bitterfeld-Wolfen damit beauftragt, im Einvernehmen mit der Gemeinde Muldestausee eine solche Vorlage mit dem Ansinnen des Herrn Dr. Rauball an die Landesregierung zu richten. Er fragt, ob Herr Dr. Rauball damit einverstanden wäre, so zu verbleiben.

Herr Dr. Rauball kann sich damit nicht ganz einverstanden erklären. Er weist darauf hin, dass die Fraktion Kommunal.Sozial beabsichtigt, den Beschlussantrag für den Bau- und Vergabeausschuss am 16.01.2019 etwas umzuformulieren, in der Richtung „regt an“.

Herr Dr. Dr. Gueinzius stimmt dem Vorhaben von Herrn Dr. Rauball zu. Er merkt an, dass er im Grunde dankbar dafür sei, dass diesbezüglich die Initiative ergriffen worden ist. Der Ausschuss nehme dies heute als Anstoß und Anregung, hinsichtlich des formellen Teils sowie auch inhaltlich so weiterzuverfahen, wie Herr Dr. Rauball heute hier vorgeschlagen hat. Aus Sicht von **Herrn Dr. Rauball** sind die Voraussetzungen, unter Berücksichtigung der Umformulierung im Beschlussantrag in „regt an“, zumindest für den Bitterfeld-Wolfener Gemarkungsteil, erfüllt, weil gemäß der Aussage eines zuständigen Mitarbeiters der LMBV die Leineeinmündung in Kürze von der Bergaufsicht befreit wird.

Herr Dr. Dr. Gueinzius bedankt sich für die Erläuterung des Motivs der Bürgerinitiative „Hochwasserschutz“ bei Herrn Dr. Rauball und hält dieses für vernünftig und richtig.

Herr Hennicke stellt in den Raum, dass auch der Wirtschafts- und Umweltausschuss die Änderung des Inhaltes von „beantragt“ in „regt an“ vornehmen könne, da es ein Thema des Ausschusses betreffe. Es gehe im Grunde um den Hinweis an den Oberbürgermeister, sich an die Landesregierung zu wenden und für die Sache einzusetzen.

Da es zu diesem Thema keine weiteren Wortmeldungen gibt, bittet **Herr Dr. Dr. Gueinzius** zunächst Herrn Dr. Rauball die zur Beschlussfassung stehende Anregung vorzutragen:

Herr Dr. Rauball gibt zu Protokoll, dass der Antragsinhalt dann lautet: „Der Stadtrat beschließt:

Die Stadt Bitterfeld-Wolfen regt an, gemäß § 4 Abs. 3 Nr. 3 Wassergesetz LSA (WG LSA) bei dem für die Wasserwirtschaft zuständigen Ministerium, die Goitzsche als Gewässer erster Ordnung aufgrund ihrer erheblichen wasserwirtschaftlichen Bedeutung in die Anlage 1 zu § 4 WG LSA aufzunehmen.

Der übrige Teil bleibt unverändert.

Im letzten Satz muss es heißen: „Die Anregung erfolgt in Abstimmung mit

	<p>der Gemeinde Muldestausee.“</p> <p>Sodann bittet Herr Dr. Dr. Gueinzius um Abstimmung zu dem so geänderten Beschlussantrag 277-2018.</p>	
<p>zu 6</p>	<p>Tätigkeitsbericht Stab Wirtschaftsförderung BE: OB-Bereich</p> <p>Herr Bruder trägt den Tätigkeitsbericht des Stabes für Wirtschaftsförderung vor, in welchem er insbesondere auf die hervorzuhebenden Aktivitäten im Jahr 2018 und Vorhaben für 2019 eingeht.</p> <p>Herr Dr. Dr. Gueinzius dankt Herrn Bruder für seine Ausführungen und für die Ausreichung des Berichtes an alle in Schriftform. In diesem Zusammenhang stellt er fest, dass es unmöglich ist, alles mitzuschreiben und richtet deshalb die Anregung an die Verwaltung, den Stadträten oder Ausschussmitgliedern grundsätzlich zu allen wichtigen TOP eine Zusammenfassung in Textform zur Verfügung zu stellen. Bezugnehmend auf die Berichterstattung stellt Herr Dr. Dr. Gueinzius fest, dass 2018 aus seiner Sicht ein erfolgreiches Jahr war. Hinsichtlich der verwahrlosten Immobilien im Stadtgebiet bittet er die Verwaltung jedoch, zügig an der Problembeseitigung zu arbeiten.</p> <p>Frau Römer äußert Bedenken, dass auf Grund der einhergehenden personellen Veränderungen im Bereich Wirtschaftsförderung die optimale Umsetzung der Ziele gefährdet sein könnte und nimmt dabei Bezug auf den bereits von der STEG und anderen Gremien angesprochenen Personalengpass. Sie macht darauf aufmerksam, dass in den Bereichen Stadtförderung und Stadtentwicklung noch viel getan werden müsse, auch wenn man in einigen Dingen erfolgreich sei.</p> <p>Herr Bruder erklärt, dass eine Stelle für den Stab Wirtschaftsförderung ausgeschrieben worden ist und man optimistisch sei, diese Stelle dann wieder entsprechend ausgleichen zu können.</p> <p>Herr Dr. Rauball merkt zu nachfolgenden Themen an:</p> <p><i>Aktion „Leere Schaufenster kreativ genutzt“</i> Anregung, mit der ÖSA als genereller Versicherer aller Aktionen, die in diesem Rahmen geplant sind, zu sprechen, ob den Mietern oder Eigentümern für die Versicherung ihrer leerstehenden Geschäfte im Rahmen der Möglichkeiten dieser Versicherung ggf. preisgünstige Angebote gemacht werden könnten</p> <p><i>Seniorenwegweiser der Stadt Bitterfeld-Wolfen</i> - Überarbeitung der Verteilerliste → z. B. in Pflegeheimen</p> <p>Herr Bruder antwortet, dass z. B. die in seinem Verantwortungsbereich erarbeiteten Flyer mit den Einkaufsmöglichkeiten in den Ortsteilen Stadt Bitterfeld und Stadt Wolfen u. a. direkt in den Geschäften oder der Flyer „5 gute Gründe für Bitterfeld-Wolfen“ in den Unternehmen ausgelegt worden sind. Er wird den Hinweis aber entsprechend weiterleiten.</p> <p><i>Dienstfahrrad-Leasingverträge für Mitarbeiter und eventuell für andere Unternehmen im Stadtgebiet</i> - umweltfreundlich</p>	<p>einstimmig empfohlen</p> <p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 1</p>

- Förderung der Gesunderhaltung der Mitarbeiter
- Steuervorteil

Herr Bruder berichtet, dass diese Möglichkeit der Stadt bekannt und in der Verwaltung bereits besprochen worden ist. Die Stadt thematisierte diesen Sachverhalt vor etwa einem Jahr in dem regelmäßig für die Unternehmen herausgegebenen Newsletter. Herr Bruder nimmt den Hinweis jedoch auf, um über diese Möglichkeit nochmals im Newsletter zu informieren.

Aus der Sicht des Innenstadtvereins Bitterfeld erklärt **Herr Ziegler**, dass die Lage der Stadt nicht rosig ist und sich auch in naher Zukunft nicht bessern wird. Viele Leute hätten aktuell extreme Existenzängste. Herr Ziegler macht darauf aufmerksam, dass in der Innenstadt attraktive Veranstaltungen angeboten werden müssten, wie z. B. das Street Food Festival und andere überregionale Veranstaltungen, um die dringend notwendigen Besucher anzuziehen. Er ist der Meinung, dass das schlechte Image der Stadt nur schwer durch eine Imagebroschüre oder einen Imagefilm aufgewertet werden könne. Herr Ziegler macht deutlich, dass die Stadt innerhalb der nächsten fünf Jahre „tot“ sei, wenn man jetzt nicht reagiere. Er betont, dass die Stadt einen Plan benötige, wie man die Ortsteile Stadt Bitterfeld und Stadt Wolfen auch für Besserverdienende durch ein entsprechendes Wohnraumangebot interessanter gestalten könne und hier dringender Nachholbedarf bestehe. Herr Ziegler richtet die eindringliche Bitte an die Verwaltung, Maßnahmen, die zur Belebung der beiden Innenstädte beitragen, schnell und intensiv umzusetzen.

Festlegung

Herr Dr. Dr. Gueinzius richtet im Namen des Wirtschafts- und Umweltausschusses die dringende einvernehmliche Bitte an Herrn Bruder, einen Überblick zur Situation in der Stadt Bitterfeld-Wolfen zu erstellen, der aufzeigt, wo, vor allem im Innenstadtbereich des OT Stadt Bitterfeld, dringender Handlungsbedarf besteht und dies dem WUA vorzutragen. Zu den Negativschwerpunkten sollten detaillierte Vorschläge zur systematischen Problemlösung unterbreitet und die jeweilige Meinung der Verwaltung dazu aufgezeigt werden.

Den Vorschlag von **Herrn Ziegler**, die handlungsbedürftigsten Knackpunkte im Innenstadtbereich von Bitterfeld zusammenzustellen, befürwortet der Ausschussvorsitzende.

Herr Krezeminski bestätigt die Notwendigkeit der Aktivierung der Innenstadt Bitterfeld, um diese wieder mit Leben zu erfüllen. Er vermisste bisher die Initiativen der Stadt und die Ideen, was machbar wäre. In dem Zusammenhang ruft er die vor Jahren durchgeführte Gewerbe- und Handwerkermesse in Erinnerung und regt an, diese wieder in der Innenstadt von Bitterfeld, z. B. im Bereich der Grünen Lunge, durchzuführen, wenn die Bereitschaft der Betreffenden hierzu vorliegt. Herr Krezeminski weist darauf hin, dass die Menschen interessiere, wo was los ist, wo sie sich engagieren oder hingehen könnten.

Herr Dr. Dr. Gueinzius fasst zusammen, dass der Ausschuss darin übereinstimmt, dass Maßnahmen zur Belebung der Innenstadt Bitterfeld notwendig sind, um Menschen anzuziehen, damit diese sesshaft werden könnten.

zu 7

Arbeitsplan 2019

Herr Kosmehl regt an, die Deichbau-Problematik im Auge zu behalten.

Herr Dr. Dr. Gueinzius stellt an Hand des vorliegenden Entwurfs des Arbeitsplanes die Themen der Sitzungen im Jahr 2019 vor. Die hierzu von den Ausschussmitgliedern ergänzend vorgeschlagenen Themen werden von Herrn Bruder aufgenommen.

Januar 2019 – Beratungsort: Rathaus Wolfen, Konferenzraum

- allgemeine Beratung zu künftigen Themen
- Arbeitsplan vorstellen und ggf. Änderungswünsche einarbeiten
- Bericht Stab Wirtschaftsförderung

Februar 2019 – Beratungsort: Securitas im OT Stadt Bitterfeld

- Unternehmensbericht Securitas
- Stand Breitbandausbau und Digitalisierung im Stadtgebiet
- Bericht aus städtischen Gesellschaften

Anregung Herr Hennicke:

- Sicherheitsbericht zum Chemiepark und dem Unternehmen Fehr

März 2019 – Beratungsort: Bitterfeld

- Stand Radwegkonzept

Anregung Herr Hennicke:

- Vorstellung Tourismuskonzept durch die Verwaltung

Herr Dr. Dr. Gueinzius bittet um protokollwirksame Aufnahme des Appells von Herrn Krillwitz an den Ortschaftsrat, sich dringend mit den Alltagsproblemen in den Innenstädten von Bitterfeld und Wolfen zu beschäftigen. Herr Krillwitz unterstreicht, sich seit Jahren für die dringend notwendigen Innenstadtpaziergänge einzusetzen. Er bittet zu bedenken, dass die Innenstädte das Aushängeschild der Stadt sind. Beispielhaft spricht er hierbei die vor Jahren angelegten Rabatten in der Leipziger Straße in der Altstadt Wolfens an.

- Innenstadtpaziergang (TOP März 2019)

Vorschlag Herr Hennicke:

- Ideen der Verwaltung zur Innenstadtbelebung von Bitterfeld und Wolfen (TOP März 2019)

April 2019 – Beratungsort: Guardian

- Unternehmensbericht Guardian

Mai 2019 – Beratungsort: WBG

- Entwicklung Wohnungsmarkt Wolfen-Nord

August 2019 – Beratungsort: Rathaus Wolfen, Konferenzraum

- Arbeitsstand zum Energie- und Klimaschutzkonzept
- Bericht des Grünflächenamtes inklusive Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
- Bericht des Stadt-/Kreisjägers

September 2019 – Beratungsort: Ferienpark Goitzsche

- Unternehmensbericht Ferienpark
- Thema Tourismus – Inhalte noch zu klären

Oktober 2019 – Beratungsort: Rathaus Wolfen, Konferenzraum

- Sonderarbeitskreis Teilsanierungskonzept Goitzsche (Bericht MDSE)
- Bericht aus städtischen Gesellschaften

	November 2019 – Beratungsort: Stadtwerke - Bericht Stadtwerke und Bädergesellschaft - Bericht des Stab Wirtschaftsförderung	
zu 8	Mitteilungen, Berichte, Anfragen <i>Unfallgefahr – Radweg Dessauer Straße</i> Herr Krzeminski nimmt Bezug auf die durch ihn vor einigen Monaten angesprochene Problematik, dass der auch von Schülern genutzte Radweg in Bitterfeld in Höhe des Fahrradgeschäftes Schenk sehr schmal geworden ist und hier eine erhebliche Unfallgefahr besteht. Im Ergebnis dessen ist auf dem schmalen Abschnitt eine Warnbarke aufgestellt worden. Herr Krzeminski weist mit Nachdruck auf die jetzt bestehende extreme Unfallgefahr hin, weil von der Warnbarke nur noch der ca. 10 cm hohe schwarze Kunststofffuß dort steht, welcher vor allem in den Abend- und Nachtstunden nicht zu sehen ist. Herr Dr. Dr. Gueinzius bittet um Weiterleitung an den entsprechenden Fachbereich.	
zu 9	Schließung des öffentlichen Teils Herr Dr. Dr. Gueinzius schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:27 Uhr und lässt die Nichtöffentlichkeit herstellen.	

gez.
Dr. Dr. Egbert Gueinzius
Ausschussvorsitzender
für die Dauer der Sitzung

gez.
Bianka Erling
Protokollantin